



GESCHICHTEN-UNTERRICHT

Folgen Sie unseren LITERARISCHEN HELD(INN)EN DES MONATS *durch New York, München, in die U-Haft in Hamburg und die Landschaften Ostafrikas*

MARIO GIORDANO: „TERRA DI SICILIA“ (GOLDMANN)

Was für ein Leben: Der Sizilianer Barnaba Carbonaro zeugt 24 Kinder und bringt es vom armen Analphabeten zum einflussreichen Unternehmer auf dem Münchner Großmarkt. Grandiose Familiensaga um Carbonaros Mandarinen-Imperium sowie um die Siege und Niederlagen eines Mannes, der nie aufgibt. Der Plot spielt 1880 bis 1960.

FRAN LEBOWITZ: „NEW YORK UND DER REST DER WELT“ (ROWOHLT)

Hemd, Jackett, Jeans, Cowboy-Boots: So schlurft Lebowitz durch Martin Scorseses Netflix-Serie „Pretend It’s a City“. In ihrem Buch lästert und lacht die 71-jährige Schriftstellerin über Kunst, Liebe, Sport und das Leben in New York. Exaltiert, selbstironisch und immer im distinktierten Plauderton. Köstliche kurze Texte!

LINUS GESCHKE: „DAS LOFT“ (PIPER)

In einem stylischen Hamburger Loft wird Henning, einer der drei Bewohner, brutal ermordet. Hauptverdächtige sind die anderen beiden: Sarah und Marc, ein Paar. In Untersuchungshaft beschreiben sie den Fall aus ihren Perspektiven. Doch klar ist: Eine(r) lügt. Meisterhaft konzipierter Rätsel-Thriller mit überraschendem Finale.

ABDULRAZAK GURNAH: „DAS VERLORENE PARADIES“ (PENGUIN)

Vor 28 Jahren erschien dieses Abenteuer des aktuellen Literaturnobelpreisträgers. Im Mittelpunkt: Yusuf, ein Junge, der jahrelang mit einer Handelskarawane durch Wüsten, über Berge und Seen reist. Der gefährliche Trip wird zur Coming-of-Age-Geschichte. Erstaunlicher Roman über eine Zeitenwende für Yusuf und Ostafrika.

text GÜNTER KEIL